

Hektors Abschied.

Fr. von Schiller.

Op. 58.

(1913.)

Langsam. Andromache.

216.

Will sich Hek - tor e - wig von mir wen - den, wo A -

chill mit un - nah - ba - ren Hän - den dem Patrok - lus schrecklich Opfer bringt?

Wer wird künf - tig dei - nen Kleinen leh - ren Spee - re

wei - fen und die Götter eh - ren, wenn der fin - stre Or - kus dich ver - schlingt? wenn der

fin - stre Or - - kus dich ver - schlingt?

p *cresc.*

Recit.

Hektor.

Geschwind.

Theu-res Weib, ge-bie-te dei-nen Thränen, nach der Feldschlacht ist mein feu - - rig

Seh-nen, die-se Ar-me schüt-zen Per - - - ga - mus. Käm-pfend für den heil-gen

Herd der Göt-ter fall' ich, und des Va-ter-lan-des Ret-ter steig' — ich nie-der zu dem

styg'schen Fluss. Theu - - - res Weib, ge-bie - te dei - nen

Thrä - nen, nach der Feldschlacht ist mein feu - rig Seh-nen, die-se

Ar-me schützen Per - - - ga-mus, kämpfend für den heil'-gen Herd der Göt-ter

fall' ich, und des Va-ter-land-es Ret-ter steig'— ich nie-der zu dem styg'schen Fluss,

steig' ich nie-der zu dem styg' - schen Fluss. Andromache. Nim - - mer lausch' ich

dei - ner Waf-fen Schal-le, müs - - sig liegt das Ei-sen in der Hal-le, Pri - - am's

gro - - sser Hel-den-stamm ver-dirbt. Du wirst hin-gehn, wo kein Tag mehr scheint,

der Co - - cy - - thus durch die Wü - sten wei - - net, dei - ne Lieb' im

Le - the stirbt, dei - ne Lieb' im Le - - - - the

Nicht zu schnell. Hektor.

stirbt. All mein Sehnen will ich, all mein Den - ken, in des Le - thes

stil - len Strom ver - sen - ken, a - - - - ber meine Lie - - - - be

nicht, a - ber meine Lie - - - - be nicht.

Recit.

Langsam.

Horch! der Wil - de tobt schon an den Mau-ern, gürt-te mir das Schwert um, lass, lass das

a tempo

Schnell.

Trauern! Hek - - tors Lie - be stirbt im Le - - the nicht, — Hek - - tors

Langsam.

Schnell.

Lie - - be stirbt im Le - - the nicht, lass das Trau-ern, Hek - - tors

Lie - - be stirbt im Le - - the nicht, stirbt im Le - the nicht,

stirbt im Le - the nicht.